

KEVELÄER -

DER WEG IST DAS ZIEL!

VON ADELHEID DIEHL
FÜR DIE BRAUWEILER KEVELAER-BRUDERSCHAFT

Nach einer Wallfahrt habe ich einmal folgenden Text geschrieben.

Gehen,
immer weiter gehen.



Foto: Elisabeth Rosenthal

Jeder kennt diesen Satz: „Der Weg ist das Ziel.“ Gerade auf das Pilgern trifft er, meiner Meinung nach, besonders zu.

Sich auf den Weg machen, in Bewegung geraten. Erst mal nur äußerlich - Schritt für Schritt.

Aber irgendwann in dieser Woche, die wir von Brauweiler nach Kevelaer und zurück nach Köln unterwegs sind, spürt man, dass man auch innerlich in Bewegung kommt. Alles was man mitgenommen hat an Wünschen, Ängsten, Sorgen, Bitten schwappt irgendwann nach oben. Das Innere passt sich dem Äußeren an und gerät in Wallung.

Pilgern hat viel mit Emotionen zu tun. Eine Mitpilgerin hat es so formuliert: „Kevelaer ist Grossreinemachen für die Seele. Wenn du nach Hause kommst, ist alles blitzblank, und du kannst beschwingt neu durchstarten.“

Warum das so ist? – Keine Ahnung! Aber so ein Großputz tut richtig gut.

Hubert Stauß, Präfekt der Brauweiler Kevelaer-Bruderschaft, hat einmal gesagt: „Mit Kevelaer ist das so: Du gehst einmal mit, und entweder du bist infiziert, oder du kommst nicht wieder.“ Ich habe mich anstecken lassen.

Man muss es erleben, denn richtig erklären kann man es nicht. Gehen Sie mit uns zu sich selbst, die Brauweiler Kevelaer-Bruderschaft freut sich auf Sie.

Durch Feld und Wald gehen,
über Straßen gehen,
durch Dörfer gehen.

Psalmen betend gehen,
mit einem Lied auf den Lippen gehen,
im Schweigen, Jesu Tod gedenkend, gehen.
Ungläubig bestaunt gehen,
spöttisch ausgelacht gehen.

In brütender Hitze gehen,
bei Wind und Regen gehen.
Schweißgebadet gehen,
bis auf die Haut durchnässt gehen.

Mit guten Gesprächen gehen,
in Gedanken versunken gehen,
von der Gemeinschaft getragen gehen.

Über Schmerzen hinweg gehen,
trotz Erschöpfung gehen.

Gehen,
immer weiter gehen.

Und am Ende
bei mir selbst ankommen.



Foto: Elisabeth Rosenthal